Jugendpolitik – Verein(t) gegen Rechts

Beratungsnetzwerk „Verein(t) gegen Rechtsextremismus im Sport!" tagte in Erfurt

Die Thüringer Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit und Vorsitzende der Sportministerkonferenz, Heike Taubert (SPD), hat am 14. Februar in Erfurt anlässlich der 3. Sitzung des Bundesberatungsnetzwerkes „Verein(t) gegen Rechtsextremismus im Sport!“ gemeinsam mit dem Vorsitzenden Prof. Dr. Gunter Pilz über das vereinte Vorgehen von Sport und Politik für mehr Toleranz, Respekt und einen menschenwürdigen Umgang in unserer Gesellschaft informiert.

„Wir brauchen eine Allianz von Gesellschaft und Staat, um dem Rechtsextremismus erfolgreich begegnen zu können“, sagte Heike Taubert, Thüringer Sportministerin und derzeitig Vorsitzende der Sportministerkonferenz. Dem organisierten Sport als einem der wichtigsten zivilgesellschaftlichen Bereiche komme dabei eine besondere Bedeutung zu: Eine flächendeckende Struktur, gelebte Traditionen und die hohe Emotionalität des Sports erleichtern rechtsextremistische Unterwanderungsversuche. Davon betroffen seien auch Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die es im besonderen Maße zu schützen gilt. Angesichts der hohen gesellschaftspolitischen Relevanz der Funktion von Sportvereinen vor Ort werde aber auch eine wesentliche Chance sichtbar: Der Sport hat vielfältige Möglichkeiten ein Klima der Offenheit und Toleranz zu schaffen und somit dem Rechtsextremismus die „Rote Karte“ zu zeigen.

Gemeinsam mit dem Sport diese Herausforderung anzunehmen, ist erklärtes Ziel der Ministerin und das nicht erst seit Bekanntwerden der jüngsten terroristischen Straftaten durch Neonazis. Ganz in ihrem Sinne ist deshalb die vor rund einem Jahr gestartete Initiative „Sport und Politik verein(t) gegen Rechtsextremismus“, die sich vor allem an Sportvereine richtet. Grundlage der Initiative ist ein Handlungskonzept, welches während der Konferenz „Foul von Rechtsaußen - Sport und Politik verein(t) für Toleranz, Respekt und Menschenwürde“ am 18. Januar 2011 in Berlin vorgestellt wurde. Das Konzept beinhaltet die Zielsetzung, möglichst flächendeckend Ansprechpartner im Sport zu schaffen, diese mit anderen Unterstützungsangeboten und Maßnahmen zu vernetzen und wichtige Informationen für die Vereine schnell und unkompliziert zur Verfügung zu stellen.

Koordiniert und gefördert wird die Initiative von einem Beratungsnetzwerk, in dem folgende Institutionen zusammenarbeiten: das Bundesministerium des Innern (BMI), das Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend (BMFSFJ), die Sportministerkonferenz der Länder, aktuell Vorsitzland Thüringen (SMK), der Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB),der Deutsche Städtetag (DST), der Deutsche Olympische Sportbund, federführend vertreten durch die Deutsche Sportjugend (DOSB/dsj), der Deutsche Fußball-Bund (DFB), die Landessportbünde (LSB), die Bundeszentrale für politische Bildung (BpB), vertreten durch das „Bündnis für Demokratie und Toleranz“ (BfDT) sowie die Regiestelle „Zusammenhalt durch Teilhabe“ (ZdT).

Im Beratungsnetzwerk werden die Aktivitäten der beteiligten Institutionen vernetzt, ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch betrieben und Aktionen gezielt aufeinander

abgestimmt. „Das ist genau der richtige Weg, auch wenn er keine schnellen Erfolge bringt und bringen kann. Wer dies erwartet, verkennt das Problem. Wir müssen gemeinsam mit der Basis, mit den Vereinen und ihren Mitgliedern arbeiten und sie langfristig motivieren und unterstützen, sich für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit zu engagieren. Dies ist eine mühsame Aufgabe, zu der es jedoch keine Alternative gibt“, bestärkte Heike Taubert die Mitglieder des Beratungsnetzwerkes.

Neben der fachlichen Arbeit liegt ein Schwerpunkt auch auf Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit, die bereits von zahlreichen Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern unterstützt wird. „Es muss uns gelingen, die Initiative und ihr Anliegen flächendeckend zu verbreiten. Nur so können wir erreichen, dass sich möglichst viele Sportvereine für ein menschenwürdiges Miteinander innerhalb und außerhalb des Vereins engagieren und sich klar gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung positionieren“, sagte Prof. Dr. Gunter Pilz, Vorsitzender des Beratungsnetzwerks.

„Wir müssen den Sportvereinen und -verbänden den Rücken stärken und nach Möglichkeit an den konkreten Erfahrungen vor Ort ansetzen. Hierzu muss die Arbeit der Sportverbände flächendeckend ausgebaut werden“, so Martin Schönwandt, Geschäftsführer der dsj, der als Vertreter des DOSB an dem Pressegespräch teilnahm.

Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist die gerade freigeschaltete Homepage; dort sind alle Informationen und Materialien zur Initiative verfügbar: www.vereint-gegen-rechtsextremismus.de

Verbandsarbeit – Vereinskonferenzen

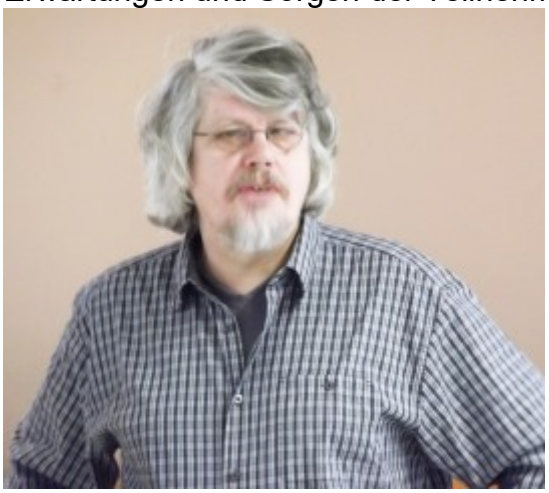
Die Verbände treffen ihre Vereine - Auftakt in Heilbronn!

Am vergangenen Samstag hat die Auftaktveranstaltung zum „Jahr der Vereinskonferenz“ von Deutschen Schachbund (DSB) und Deutscher Schachjugend (DSJ), mit Unterstützung von HonorarKonzept, in Heilbronn stattgefunden. Dazu waren 34 Vereinsvertreter aus Württemberg nach Heilbronn gekommen um mit den Vertretern des DSB, der DSJ und des Schachverbandes Württemberg (SVW) zu diskutieren.

Die Eröffnung und Begrüßung übernahm der Präsident des Schachverbandes Württemberg Bernhard Mehrer, der die Herausforderungen im Schachsport darlegte und das Ziel der Vereinskonferenzen deutlich formulierte: Die Leute sollen ins Gespräch kommen und die Ideen und Anregungen in ihre Vereine tragen und somit zum Multiplikator werden. Michael Meier, der Vorsitzende der Württembergischen

Schachjugend, freute sich über die große Teilnehmerzahl und das damit bekundete Interesse an den Vereinskonferenzen und bedankte sich beim Heilbronner Schachverein und bei Alexander Geilfuß, dem Bezirksleiter Unterland, für die Ausrichtung. Den DSB vertrat Walter Pungartnik als Breitenschachreferent.

Der Moderator, Vortragende und Geschäftsführer der DSJ, Jörg Schulz (Foto unten), bat die Teilnehmer, nach der Vorstellung der Verbandsvertreter, sich und auch ihre Erwartungen kurz vorzustellen. Die Inhalte der Vereinskonferenz wurden nach den Erwartungen und Sorgen der Teilnehmer gestaltet.



Der erste große Themenblock umfasste die gesellschaftliche Entwicklung und den Rückgang der Mitgliederzahlen - insbesondere die Auswirkungen der verkürzten Schulzeiten von G9 auf G8 - und die demographische Entwicklung. Hier waren sich die Teilnehmer einig, dass sie mit anderen Kulturvereinen zunehmend in Konkurrenz bei der immer knapper werdenden Freizeit der Kinder stehen. Ein Patentrezept gäbe es nicht und auch die Verbände, die Bezirke und die Vereine müssen hier erst Erfahrungen sammeln und mit den neuen Rahmenbedingungen umzugehen lernen.

Um den neuen Herausforderungen auch in der Ausbildung von Trainern, Jugendleitern und Jugendsprechern, sprich allen Funktionären und ehrenamtlich Engagierten gerecht zu werden, stellte Jörg Schulz in zwei größeren Themenblöcken die Ausbildungsangebote der DSJ vor. Dazu gehören die Hauptveranstaltung mit der DSJ-Akademie, die Patentfamilie mit Schulschach-, Kinderschach- und Mädchenschachpatent und die Seminare für engagierte Jugendliche, wobei der württembergische Ausbildungsreferent der WSJ Moritz Kracke das noch in diesem Jahr stattfindende Kinderschachpatent ankündigte. Die aktuellen Ausschreibungen werden bei der DSJ über den DSJ-Newsletter, der unter
www.deutsche-schachjugend.de/newsletteranmeldung.html
abonniert werden kann, bekannt gemacht.

Nach dem Mittagessen auf dem Heilbronner Pferdemarkt ging es dann um die Gewinnung von Ehrenamtlichen. Das Thema des richtigen Führungsstils sorgte für kontroverse Diskussionen bei den Teilnehmern. Wichtig sei vor allem bei jugendlichen Ehrenamtlichen, nicht mit Pflichten zu drohen, sondern sie ihre Ideen und Wünsche umsetzen zu lassen, ihnen Vertrauen zu schenken und ihnen das Gefühl von Sicherheit zu geben und dass zur Not jemand da ist, der die Reißleine zieht. Denn junge Leute sind bereit sich zu engagieren, doch nicht direkt in einem festen Ehrenamt, sondern meist in einzelnen Projekten. Darüberhinaus können aber zukünftige Ehrenamtliche gewonnen werden.

Weitere Themen, wie das Schulschach, die Integration von Jugendlichen in den Erwachsenenbetrieb, die Möglichkeiten des Bundesfreiwilligendienstes für Vereins- oder Schulschachkooperationen, aber auch Kritisches wie die Strukturen der Verbände und deren Behäbigkeit wurden zwischen Verbandsvertretern und Vereinsvertretern diskutiert.

Zum Thema Breitenschach stellte Walter Pungartnik die Zuschussmöglichkeiten des SVW und des DSB zum Beispiel für Schachtreffs vor, welche jeder Schachklub in Anspruch nehmen sollte und könnte.

Zum Abschluss gab es eine Feedbackrunde aller Teilnehmer, wobei jeder etwas mitnehmen konnte und jeder etwas gelernt hat, ob es nun die Erkenntnis ist, dass Justin Bieber in Kanada in der Grundschule vier Jahre Schulschach gespielt hat oder dass Kinder „bespaßt“ werden müssen.

So hat die Vereinskonferenz den Teilnehmern sichtlich etwas gebracht und die Auftaktveranstaltung zum „Jahr der Vereinskonferenz“ ist gelungen.
In 2012 soll in jedem Landesverband mindestens eine Vereinskonferenz stattfinden und insgesamt soll es 25 dieser Konferenzen geben. Über weitere Vereinskonferenzen wird auf
www.schachbund.de und www.deutsche-schachjugend.de berichtet.

Carsten Karthaus
Referent der DSJ für Öffentlichkeitsarbeit

Schulschach – Podiumsdiskussion

Podiumsdiskussion:
Schulschach in Bayern – welche Möglichkeiten bietet das Spiel der Könige?

Warum ist Schulschach sinnvoll?
Welche Möglichkeiten gibt es, das Schachspiel den Kindern näher zu bringen.
Welche Möglichkeiten, welche Grenzen beinhaltet das Spiel auf den 64 Feldern?
Diesen Fragen gehen kompetente Gesprächspartner auf einer Podiumsdiskussion anlässlich der bayerischen Schulschachmeisterschaften nach, gleitet vom Moderation Dr. Matthias Mooz.
Samstag, 17. März 2012 um 11.00 Uhr im Maria Theresia Gymnasium, Regerplatz 1, 81541 München.
Auf der Bühne diksutieren:

- Dr. Tobias Stubbe von der Universität Dortmund ist der Experte für die wissenschaftliche Untersuchung des Schachspiels. Er geht der Frage nach, was passiert, wenn wir eine komplette Schulklasse zum Schachspiel bringen?
- Klaus Wenzel ist der Präsident des Bayerischen Lehrer-und Lehrerinnenverbandes, oftmals wird er wegen seines großen Engagements für die bayerischen Schüler Anwalt der Kinder genannt. Er meint zu Schach: Schach macht wach! Deshalb unterstützt der BLLV alle Bemühungen, das Schachspiel in den Schulalltag zu integrieren!

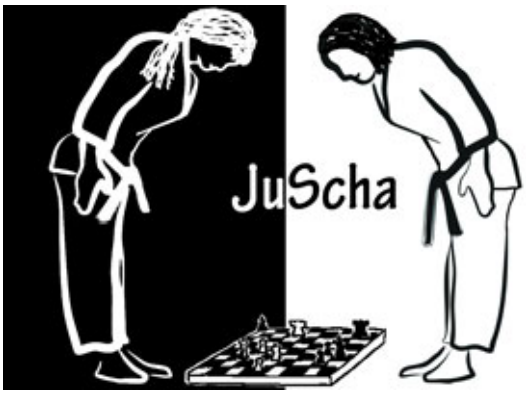
- Andrea Wilm ist die Rektorin der Grundschule Pflaumheim (Unterfranken), die von der Deutschen Schachjugend zur Deutschen Schachschule ernannt wurde. Sie sagt: Schach macht klug und glücklich.
- Horst Leckner gründete die Schulschachinitiative in Miesbach, die viele Grundschulen des Landkreises das Training mit einem IM und GM ermöglicht. Sein Motto: Mit Schach zum Schulerfolg!
- Stefan Kindermann bekam den Titel Internationaler Großmeister und ist Leiter der Münchner Schachakademie.
- Matthias Bergmanns Schule, das Meranier Gymnasium Lichtenfels (Oberfranken) wurde ebenfalls als Deutsche Schachschule ausgezeichnet.

Anmeldung bei Walter Rädler (E-Mail: wraedler@aol.com, AB: 0816 7164) erwünscht.
Die Veranstaltung ist als Lehrerfort-bildung anerkannt!
Walter Rädler

Allgemeine Jugendarbeit – Schach und Judo

“Voneinander miteinander lernen”.

Der Schachbund NRW und der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband laden interessierte Frauen und Mädchen zu einem Kooperationsseminar “Judo und Schach” ein. Auch im Schach zählt es sich zu konzentrieren und die Energie auf den entscheidenden Zug zu fokussieren. Ähnlich wie im Judo-Wettkampf und Randori - die Konzentration auf die entscheidende Aktion, die richtige Technik und Strategie - bringt einen auch im Denksport weiter.
Diese Ähnlichkeiten und Gemeinsamkeiten sollen aktiv erarbeitet und von den Teilnehmerinnen des jeweiligen Sports vermittelt werden.
Der Balanceakt zwischen Konzentration und Bewegung steht dabei im Mittelpunkt.
Wer? Alle am Judo- und Schachsport interessierten Mädchen und Frauen ab 16 Jahren.
Wann? 28.04.12 von 10.00h - 16.30h**.**
Anmeldungen? Bis zum 22.04 an emass@gmx.de .
Referenten: Elvira Mass (SBNRW) und Angela Andree (NWJV).
Wo? Judo and more; Hofkamp 19; 42103 Wuppertal.



Ausbildung – Seminar für engagierte Jugendliche

An alle engagierten Jugendlichen bis 25 Jahre
Seminar für engagierte Jugendliche „Spielend Rhetorik lernen“
vom 20.- 22. April 2012 in Magdeburg

Liebe Schachfreunde,

ich möchte Euch ganz herzlich zum nächsten Seminar für engagierte Jugendliche einladen, das vom **20.- 22. April 2012** in der Jugendherberge Magdeburg stattfindet.

Ihr bekommt Herzklopfen, Schweißausbrüche und beginnt zu zittern, wenn Ihr nur daran denkt, eine Rede vor großem Publikum zu halten? Das Geheimnis guter Rhetoriker liegt viel weniger in Begabung und Talent als manch einer vielleicht denkt. Viel mehr zählt das Wissen um die richtigen Mittel und Techniken, um ausdrucksstark zu sprechen und souverän aufzutreten. Wer es versteht die eigene Körpersprache bewusst zu verwenden und stimmliche Akzente zu setzen, wird sich beim Sprechen nicht nur wohler fühlen, sondern auch die Zuhörer von seinen Ideen überzeugen. Unter Anleitung eines Experten wollen wir an diesem Wochenende verschiedene rhetorische Techniken erlernen und in Redeübungen auf ihre Wirkung überprüfen.

Doch auch der Spaß kommt nicht zu kurz! Dafür sorgen Kevin Ewe und Holger Lutzka, die einige von Euch vielleicht schon von ihrem Workshop „Taktische Großgruppenspiele“ auf der DSJ-Akademie kennen. Sie werden mit Euch die verschiedensten Spiele ausprobieren und dabei Euren vollen Einsatz fordern. Der Fokus liegt dabei auf den Taktischen Großgruppenspielen, einer Mischung aus unterschiedlichen Spielegattungen, die im Gegensatz zum Schach viele kommunikative Elemente besitzen. Hierbei bietet sich die ideale Möglichkeit, die neu erlernten rhetorischen Fähigkeiten in der Praxis einzusetzen.

Freut Euch also auf ein Wochenende voll mit Spiel, Spaß und Spannung!

Die Unterbringung in der Jugendherberge sowie die Verpflegung sind natürlich kostenlos, Eure Fahrtkosten werden bis 50 € erstattet, wobei eine Bahnfahrt (2.Klasse) mit allen möglichen Vergünstigungen als Grundlage gilt.

Ihr seid neugierig geworden? Worauf wartet Ihr dann noch? Meldet Euch am besten so schnell wie möglich an, spätestens jedoch bis zum **6. April**. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

Eric Tietz, 0178/1449493, jugendsprecher@deutsche-schachjugend.de

Eine Anmeldebestätigung und die Teilnehmerliste bekommt Ihr rechtzeitig per E-Mail zugeschickt. Sollten noch Fragen offen geblieben sein, dann meldet Euch einfach bei mir!
Ich freue mich auf Euch!
Eric Tietz

Allgemeine Jugendarbeit – Zuschussprogramm 2012

Ab sofort können Anträge für das **Zuschussprogramm 2012** eingereicht werden.
Einsendeschluss ist der 30. April 2012!

Preisträger 2011
Schachzwerge Magdeburg
Schachfreunde Sasel
Grundschule Daniel Sanders

Zuschussprogramm - Projekte vorbildlicher Jugendarbeit
Die Deutsche Schachjugend fördert besondere Projekte der Jugendarbeit auch finanziell! Mit bis zu 200 Euro werden Projekte aus folgenden Kategorien unterstützt:

- Turnier
- Freizeit
- Soziales und Integration
- Mädchen

Bewerbung
Bewerben können sich verschiedene Projekte und Veranstaltungen in den genannten Kategorien, deren Ziel in der Förderung von Kinder- und Jugendschach liegt und die dabei besondere Qualitätsmerkmale verfolgen. Unterstützt werden nur solche Projekte oder Veranstaltungen, die von Vereinen oder Schulschachgruppen ausgerichtet werden. Schach soll bei allen Projekten die zugrunde liegende Gemeinsamkeit darstellen und in vielfältiger Art und Weise in den Mittelpunkt gerückt werden, ohne allerdings alleiniger Sinn und Zweck des Projektes zu sein.

Bewerbungsunterlagen
Um als Bewerber gelten zu können, müssen folgende Informationen eingereicht werden:

- Beschreibung des Projekts (Kategorie?)
- Kontakt zum Veranstalter bzw. Ausrichter
- Verwendung des angestrebten Zuschusses (Kostenkalkulation)
- Kurzer Bericht oder Fotos vergangener Veranstaltungen (falls vorhanden)

Im Falle einer Unterstützung verpflichtet sich der Veranstalter außerdem, der Deutschen Schachjugend einen Bericht mit Fotos über die Veranstaltung zukommen zu lassen.

Bewerbungsfrist
Die Bewerbungsunterlagen müssen bis zum **30. April 2012** in der Geschäftsstelle eingegangen sein:
Deutsche Schachjugend
Hanns-Braun-Straße
Friesenhaus I
14053 Berlin
Später eingesandte Bewerbungen können nur berücksichtigt werden, wenn der vorgesehene Etat nicht vollständig ausgeschöpft werden konnte oder das Projekt beziehungsweise die Veranstaltung als so förderungswürdig eingeschätzt wird, dass außerplanmäßige Mittel verwendet werden sollen.

Mehrfache Bewerbungen
In der Regel unterstützt die Deutsche Schachjugend jeden Bewerber nur zweimal innerhalb von vier Jahren. Wird die Fördersumme eines Jahres nicht vollständig vergeben, kann eine Veranstaltung innerhalb von vier Jahren auch drei- oder viermal gefördert werden.

Jury
Über die zu vergebenen Fördermittel entscheidet eine Jury der Deutschen Schachjugend, bestehend aus einem Jugendsprecher, dem Referenten für Allgemeine Jugendarbeit und einem weiteren Vorstandsmitglied.
(Caissa Klug)

Verbandarbeit – Jugendversammlung

Neue Verbandsspitze der Deutschen Schachjugend gewählt!

Die Schachjugend Nordrhein-Westfalen hatte eingeladen als Ausrichter zur Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend. Die SJ NRW wird 40 Jahre alt und nahm dies zum Anlass alle Schachjugenden in ihren Bereich einzuladen.

Viele Tagesordnungspunkte standen auf dem Programm, über einige wird noch zu berichten sein, doch hier soll erst einmal die Wahl der Verbandsspitze im Mittelpunkt der Berichterstattung stehen:

Zu wählen waren vor allem ein neu zu findender Jugendsprecher nach dem Rücktritt von Christopher Jahnke und ein neuer Nationaler Spielleiter nach dem Rücktritt von Falco Nogatz.

Obgleich es ja aller Orten heißt, die Jugend engagiert sich nicht, stand die DSJ vor dem Problem zwei engagierte Kandidaten, Kandidatinnen zu haben, die mitarbeiten wollten in der DSJ. Was tun? Der Vorstand entschied sich der Versammlung vorzuschlagen, beide zu nehmen und sich zu freuen, dass so viel Interesse an der Arbeit in der DSJ besteht. Gewählt wurde mit Felix Graf (Bayern) ein amtierender Deutscher Meister. Kooptiert in den Vorstand wurde die Jugendsprecherin aus Rheinland-Pfalz Amelie Serif.

Und als Nationaler Spieleiter kandidierte Gerhard Riewe, der in Bremen als Jugendsprecher seine Laufbahn begann, dann dort Spielleiter wurde und nach Studium in Göttingen und Anstellung an der Uni in München nun wieder in die Funktionärsspur zurückfand, nachdem er im letzten Jahr als Schiedsrichter bei der DEM prüfte, ob die jetzige DSJ noch die seinige ist.

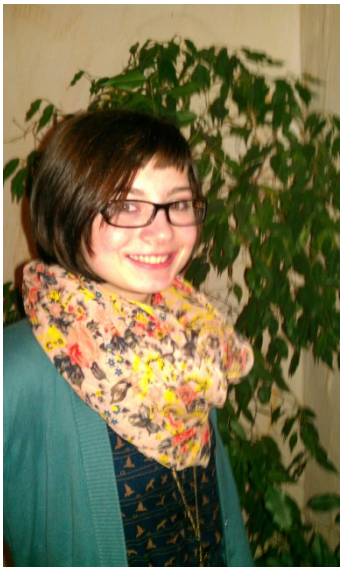
Soweit die neuen Gesichter in der DSJ. Alle anderen Vorstandsmitglieder wurden entweder wiedergewählt oder blieben im Amt, da in der DSJ der Vorstand alternierend gewählt wird.
Und so setzt sich die Führungscrew der Deutschen Schachjugend zusammen:

Vorsitzender	Dr. Christian Warneke	Hamburg
stellvertretende Vorsitzende	Sonja Häcker	Württemberg
stellvertretende Vorsitzender	Malte Ibs	Schleswig-Holstein

Finanzreferentin	Lisa Molitor	Nordrhein-Westfalen
Nationaler Spielleiter	Gerhard Riewe	Bayern
Schulschachreferentin	Kirsten Siebarth	Thüringen
Referentin für Mädchenschach	Lysan Stemmler	Berlin
Referentin für Allgemeine Jugendarbeit	Caissa Klug	Bayern
Jugendsprecher	Eric Tietz	Nordrhein-Westfalen
Jugendsprecher	Felix Graf	Bayern
Kooptierte Jugendsprecherin	Amelie Serif	Rheinland-Pfalz
Geschäftsführer	Jörg Schulz	Berlin

Gerhard Riewe

Felix Graf



Amelie Serif

Termine – Termine – Termine

Wichtige Termine der DSJ in 2012

Für alle Planer der Jugendarbeit, hier einige Termine aus dem vielfältigen Terminplan der Deutschen Schachjugend für 2011 und die ersten für 2012:

20. – 22.04.2012	Magdeburg	Seminar für engagierte Jugendliche
03. – 06.05.2012	Dittrichshütte	Deutsche Grundschulmeisterschaft
04. – 07.05.2012	verschiedene Orte	DSM WK II, III, IV, M und HR
26.05. 03.06.2012	Oberhof	Deutsche Einzelmeisterschaften
02.06.2012	Oberhof	Deutsche Familienmeisterschaft
08. – 10.06.2012	Berlin	Jugendmesse YOU
15. – 17.06.2012	Rotenburg	DSJ Akademie
09. – 11.11.2012	Dortmund	Schulschachkongress

Impressum
Herausgeber: Deutsche Schachjugend www.deutsche-schachjugend.de
Verlag: JugendSchachverlag, Partner der Deutschen Schachjugend
Redaktionsanschrift: Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend, Jörg Schulz, Hanns-Braun-Str. Friesenhaus I, 14053 Berlin.
Das DSJ-FORUM erscheint 12-mal im Jahr als Beilage der Zeitung JugendSchach.
Das DSJ-FORUM wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplan des Bundes über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).